

Teilzeitkräfte und Präsenz in der Schule...

Beitrag von „Walter Sobchak“ vom 20. Oktober 2011 06:19

Ich möchte mal als männliche Vollzeitkraft ([Nuffi](#)) eine Lanze für die Teilzeitkräfte brechen. Es ist absolut unerhört, wie an vielen Schulen die Teilzeit derartig "pervertiert" wird, so dass am Ende die Teilzeit de facto nur auf dem Papier besteht, während der eigentlich Job immer mehr zur tatsächlichen Vollzeit (unbezahlt!!!) mutiert. Hier besteht dringender Handlungsbedarf! Dabei hat die Problematik durchaus zwei Seiten. Einerseits sind dort die Schulleitungen, die "den Laden am Laufen halten müssen" und die immer mehr (teilweise sinnfreie) ministerielle Vorgaben dem Kollegium gegenüber durchsetzen müssen. Auf der anderen Seite stehen viele gutmütige KuKs (durchaus auch Vollzeitkräfte, die und das ist ja die Crux, in vielen Fällen tatsächlich bereits am Limit arbeiten), die sich dann eben doch noch auf allerlei Zusatzarbeit einlassen.

"Argumente", wie "wer soll es denn sonst machen?" oder "sonst hat ja keiner Zeit" oder "sonst leiden ja die armen Kleinen" dürfen hierbei nicht gelten!!! Wie sollte sonst der Dienstherr, welcher den Schulen immer mehr "Konzeptarbeit" abverlangt oder einfach per Erlass (NRW) festlegt, dass kein Unterricht mehr ausfallen darf, jemals bemerken, dass diese zusätzlichen Vorgaben eben auch zusätzliche Ressourcen verlangen.

Hier hilft nur, wenn Lehrerkollegien (insbesondere Teilzeitkräfte) lernen, nein zu sagen, bzw. nein, nicht unter diesen Bedingungen. D.h. konkret, wenn niemand für das Protokoll der SL (der Minitest) zur Verfügung steht, protokolliert SL eben selbst oder lässt es. Wenn es niemanden für eine Vertretungsstunde gibt, dann ist das so! Punkt.